

# NürnbergBad – Wirtschaftsplan 2022

## Anlage 1: Erläuterungsbericht

### 1. Einführung

Mit Beschluss des Stadtrats vom 02. Juli 2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet und hat zum 01. Januar 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb NürnbergBad vom 08. Juli 2003 wurde am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Satzung vom 05. August 2015.

Der Eigenbetrieb NürnbergBad bewirtschaftet alle städtischen Hallenbäder:

- Südstadtbad,
- Nordostbad,
- Katzwangbad,
- Langwasserbad;

und alle städtischen Freibäder:

- Stadionbad,
- Westbad,
- Naturgartenbad.

NürnbergBad ist für die Planung und Durchführung der Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich.

Die wesentlichen Maßnahmen bisher waren:

- 2008 / 2009 – Südstadtbad; Sanierung, Erweiterung um Außenbereich und Saunalandschaft
- Dezember 2009 – Nordostbad; Erweiterung Außenbereich
- September 2010 bis Juli 2011 – Westbad; vollständige Erneuerung
- Mai 2013 bis Juli 2015 – Langwasserbad; Neubau
- Februar 2017 bis Mai 2017 – Nordostbad; Neubau einer Röhrenrutsche
- Juli 2017 bis Oktober 2017 – Nordostbad; Neugestaltung des Vorplatzes
- 2018 – Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Stadionbad; Umbau und Neugestaltung des Eingangsbereichs im Katzwangbad
- Im Oktober 2020 beauftragte der Nürnberger Stadtrat den Eigenbetrieb NürnbergBad mit der Generalsanierung und Wiedereröffnung des Volksbades. Die Umsetzung erfolgt durch eine Projektorganisation. Projektleiter ist der Zweite Werkleiter des Eigenbetriebs. Die Wiedereröffnung des Volksbades ist für Ende des Jahres 2024 geplant.

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs NürnbergBad dargestellt.

## 2. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze im Erfolgsplan (Anlage 2) erfolgt aufgrund der Zahlen des Jahresabschlusses 2020 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Wirtschaftsjahres 2021, unter Berücksichtigung der Corona bedingten Einflüsse.

### 2.1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse wird berücksichtigt, dass ein vollständiger Normalbetrieb für das Jahr 2022 noch nicht sicher erscheint. Es wird mit 800.000 Besucher für das Gesamtjahr 2022 geplant (2021: 600.000 Besucher / 2020: 445.720 Besucher / 2019: 1.182.000 Besucher)

### 2.2 Material und Instandhaltung

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und Nutzungsdauer, Corona angepasst, ermittelt. Dabei wurde eine durchschnittliche Preissteigerungsrate von 3 % unterstellt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen für den Bauunterhalt (Anlage 3) mit 739 TEUR sowie für die Fremdreinigung mit 500 TEUR.

### 2.3 Personalaufwand

Die Tarifeinigung vom 25.10.2020 sieht folgende stufenweise Erhöhungen der Tabellenentgelte vor:

- ab 01.04.2021: 1,4 %
- ab 01.04.2022: 1,8 %

Die Tarifeinigung hat eine Laufzeit bis 31.12.2022.

Der Jahresabschluss 2020 weist Gesamtpersonalkosten von 4.475 TEUR (2019: 4.673 TEUR) aus. Die Personalkosten der bei NürnbergBad angesiedelten Projektgruppe für das Volksbad werden mit etwa 380 TEUR p.a. in 2022 erstmal in voller Höhe anfallen.

Ausgehend von einer weitgehenden Normalisierung der Personalkosten des Bäderbetriebes in 2022 und den Tarif-Erhöhungen wird mit Gesamtpersonalkosten von 4.831 TEUR in 2022 geplant.

### 2.4 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09. Mai 1995 angewandt.

Für das Jahr 2022 wird mit Abschreibungen in Höhe von 2.096 TEUR geplant.

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Finanzplan 2021 – 2025 dargestellt. Den Abschreibungen steht kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet.

## **2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für z.B. Verwaltungskostenerstattungen, Miete, Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Gärtnereileistungen, Winterdienst und Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen veranschlagt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden 2022 mit 1.500 TEUR eingeplant

## **2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Für das Jahr 2022 ist eine Kreditaufnahme für Investitionen i.H.v. 4.939 TEUR vorgesehen. (siehe Vermögensplan).

Die sich aus den Krediten ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 435.874 EUR sind im Erfolgsplan berücksichtigt.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig.

## **2.7 Kassenkredit**

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 Abs. 2 GO veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Summe von 9,9 Mio. EUR als Kassenkredit eingeplant.

## **3. Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind 1.027 TEUR für sonstige Investitionen geplant. Insbesondere die nötige Instandsetzung der Badewassertechnik für das Katzwangbad i.H.v. 500 TEUR und die Verbesserung der Wegesituation vor verschiedenen Bädern, inkl. Verkehrssicherung und Erhöhung der Fahrradstellplätze i.H.v. 300 TEUR stehen für den überwiegenden Teil der sonstigen Investitionen.

Für das Projekt Volksbad sind in 2022 Baukosten in Höhe von 13 Mio EUR (brutto) eingeplant. Bis 2025 wird von Gesamtbaukosten für das Projekt i.H.v. 65 Mio EUR (brutto) ausgegangen. Die für das Volksbad anfallende Vorsteuer auf die Kosten kann zu ca. 90 % geltend gemacht werden und wird auf der Mittelherkunftsseite unter dem Punkt „4. Rückzahlung Vorsteuerüberhang durch Finanzamt“ berücksichtigt.

## **4. Stellenplan**

Anlage 10 zeigt in der Übersicht den Stellenplan für 2022.

## **5. Finanzplan**

Der Finanzplan für die Zeit von 2021 bis 2025 weist einen Finanzbedarf von 103.792.433 EUR aus.

Diese Summe beinhaltet für den genannten Zeitraum 2021 – 2025 angenommene Investitionen für das Projekt Volksbad in Höhe von brutto 63,56 Mio EUR (2020 bereits verausgabt: brutto 1,44 Mio. EUR)

Auf der Mittelherkunftsseite sind neben den erwarteten Verlustausgleichszahlungen durch die Stadt und der Rückzahlung aus dem Vorsteuerüberhang durch das Finanzamt, die Kreditaufnahme und die Förderungen i.H.v. 26 Mio EUR für das Projekt Volksbad berücksichtigt.

### **Behandlung Verlustausgleich**

Der Verlustausgleich der Stadt Nürnberg beläuft sich lt. Erfolgsplan im Jahr 2022 auf 7.664.336 EUR.

In Anlage 9 ist die Entwicklung des Verlustausgleiches gemäß § 8 EBV dargestellt.

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.